Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 39
von Warren D. Hoover

Das Buch der Offenbarung – Teil 8

Offenbarung Kapitel 2 und 3 – Die Sendschreiben an die Gemeinden – Teil 5

Sendschreiben an die Gemeinde von Sardes

Diese Gemeinde hat Riesenprobleme, denn Jesus Christus kann ihr kein einziges Lob aussprechen. Dieser Brief ist ein einziger Tadel. Dennoch findet der HERR selbst in dieser Gemeinde einige wenige treue Heilige.

Die Gemeinde von Sardes repräsentiert die Sittenlosigkeit der römisch-katholischen Kirche vom Zeitpunkt der Reformation in den 1500er Jahren bis zum Beginn der großen Erweckung in der Mitte der 1700er Jahre. Der Name Sardes bedeutet „Der Überrest, der bleibt“.

Sardes war zunächst als die Hauptstadt des Reiches Lydien bekannt, das von Krösus, dem legendären König, der buchstäblich alles zu Gold machte, was er anpackte, regiert wurde. Äsops Fabeln wurden in Sardes geschrieben, und von dieser Stadt heißt es ebenso, dass dort erstmals Münzen geprägt wurden.

Sardes wurde zum ersten Mal von den Persern unter Kyros II. erobert und danach von den Griechen unter Alexander dem Großen. Im Jahr 17 n. Chr. wurde die Stadt durch ein Erdbeben zerstört und danach von Kaiser Tiberius wieder aufgebaut. Ihr Ende fand sie schließlich im Jahr 1402 n. Chr. als sie von den Türken des Ottomanischen Reiches erobert, geplündert und ausgelöscht wurde. Danach ist sie nicht mehr wieder aufgebaut worden.

Sardes war eine prachtvolle Stadt, die in einer eigentlich unbezwingbaren Region auf einem Plateau 450 m oberhalb einer Ebene errichtet worden war. Sie war an drei Seiten von vertikalen Felsen umgeben. Der Zugang zur vierten Seite erfolgte über eine steile, enge und kurvenreiche Straße, die deshalb nur von einer kleinen Gruppe von Soldaten bewacht werden konnte. Dennoch wurde Sardes im Verlauf der Geschichte zwei Mal erobert; denn die Bewohner waren zu selbstsicher, so dass sie die Bewachung der Straße vernachlässigten. In beiden Eroberungsfällen war die Stadt schweren Angriffen ausgesetzt.

Sittenlosigkeit in Sardes war nichts Neues. Der Stolz von König Krösus veranlasste ihn, den Athener Philosophen Solon einzuladen, um diesem den Reichtum der Stadt zu präsentieren. Solon warnte den König aber, dass ein

zu leichtes Leben und die Abhängigkeit vom Reichtum die Charakterstärke seines Reiches unterwandern und es zu Fall bringen würde. Krösus ignorierte Sorons Warnung, und die Perser eroberten nur wenige Jahre später die unbewachte Stadt.

Liegt darin eine Botschaft für Amerika im Hinblick auf seinen Stolz darüber, die reichste Nation zu sein, welche die Welt je gesehen hat? Wird diese Nation zum Opfer einer heimlichen Eroberung von Seiten des Islam, durch den Kommunismus eines Präsidenten und seinen Verbündeten oder durch illegale Einwanderer, welche die Drogenkartelle ins Land gelassen haben?

Die Gemeinde von Sardes repräsentiert die frühen Jahre der Reformation, wobei sehr wenig davon eine geistliche Erweckung war. Denn die politischen Führer, welche Martin Luther und die anderen Protestanten schützten, hatten ihren Blick auf das riesige Vermögen gerichtet und auf die Ländereien, welche die katholische Kirche kontrollierte. Sie wollten die Gelder haben, die als Steuern nach Rom flossen, mit denen sie ihre Lehren unterstützen wollten, anstatt weiterhin die verdorbene Kirche noch reicher zu machen. Der Bauernstand unterstützte die Reformatoren, weil die Landwirte ihre Bibeln zur Hand nahmen und darin entdeckten, dass Konzepte wie das Gottesgnadentum (monarchische Herrschaftsansprüche) nicht in der Heiligen Schrift zu finden waren und dass die Bibel sagt, dass die Grundbesitzer faire Löhne zahlen sollen. Darüber hinaus unterstützt sie das Privateigentum. Dies führte schließlich zu dem gewaltsamen Bauernaufstand.

Die Reformation brachte auch keine gereinigte und vereinte Kirche hervor. Stattdessen brachte sie noch mehr Staatskirchen hervor, als verschiedene politische Führer versuchten, die Unabhängigkeit von Rom zu ihrem Vorteil und zur Erreichung ihrer eigenen Ziele auszunutzen. Dies führte dann direkt zu den verschiedenen Denominationen und Sekten, die heute existieren, wobei jede behauptet, „die wahre Gemeinde“ zu sein. Satan hat die Reformation dazu benutzt, beinahe vollständig die alte militärische Taktik von „Teile und herrsche“ durchzuführen.

Diese Periode sah ebenso den Beginn des Kampfes zwischen der wahren Gemeinde von Jesus Christus und den Philosophen und Wissenschaftlern im so genannten „Zeitalter der Vernunft“. Dieser Kampf zwischen wahrem Glauben und Atheismus setzt sich bis zum heutigen Tag fort.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 1
„Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Sardes schreibe: So spricht Der, Der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: ICH kenne deine Werke (2,2): Du stehst in dem Rufe, dass du lebst, und bist doch tot.“

Die Gemeinde von Sardes brachte den Begriff „Christ“ auf, aber sie war nur dem Namen nach eine Gemeinde. Geistlich war sie tot. Es gab darin überhaupt nichts Gutes! Elemente dieser „Gemeinde“ existieren heute immer noch. Da gibt es „Kirchen“, in denen sich Menschen sonntags versammeln, um eine besondere Art von Gesellschaftsclub zu besuchen und sich dort eine 15-minütige Predigt darüber anzuhören, wie gut die Akteure dort sind. Wenn Jesus Christus dabei überhaupt erwähnt wird, dann nur beiläufig.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 2
„Wache auf und stärke die übrigen (Gemeindeglieder), die nahe am Sterben sind! Denn ICH habe deine Werke nicht als vollkommen vor Meinem Gott erfunden.“

Die guten Dinge, die blieben, wurden durch ganz wenige Männer aufrecht erhalten, wie:

- Martin_Luther
- Ronald_Knox
- Johannes_Calvin
- Erasmus_von_Rotterdam
- Huldrych_Zwingli

Aber keiner von ihnen war ein idealer Heiliger. Einige dieser Männer hatten gewaltige Schwachstellen in ihrer Persönlichkeit und in ihrem Charakter. Aber Gott gebrauchte sie, um die echte Glaubenskerze am Flackern zu halten, bis bessere Führer in Erscheinung traten.

Die großen Vorteile in der Zeit der Reformation waren die Wiederentdeckung der Lehre über die Errettung und Erlösung allein durch den Glauben und die Säuberung der Gemeinde von den ketzerischen Lehren des römischen Katholizismus. Trotz dieser Fortschritte blieb diese Gemeinde in einem sehr finsteren geistlichen Zustand. Viele Denominationen praktizieren immer noch die Säuglingstaufe, und unbewegliche liturgische Formen sind heute noch die Norm in den meisten Gemeindediensten.

Staatskirchen beherrschten immer noch die europäischen Länder, und viele Nationen blieben in den Fängen des römischen Katholizismus. Die Laien hatten größtenteils immer noch keine Bibel zur Verfügung, und all diejenigen, die versuchten, sie in andere Sprachen zu übersetzen und sie dann zu verteilen, wurden weiterhin mindestens 100 Jahre lang während dieser Periode verfolgt.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 3
„Denke also daran, wie du (die Heilsbotschaft, oder: das Heil)

empfangen und vernommen hast, halte daran fest und gehe in dich! Willst du aber nicht wachsam sein (oder: wachen), so werde ICH wie ein Dieb kommen, und du sollst sicherlich nicht wissen (= erfahren), zu welcher Stunde ICH über dich kommen werde.“

Das ist die Botschaft an die Reformatoren, an dem festzuhalten, was sie an Gutem entdeckt hatten. Der Aufruf „Gehe in dich!“ ist ein Anzeichen dafür, dass die Reformation noch nicht abgeschlossen ist. Es gibt noch mehr Häresien, die eliminiert werden müssen und weitere göttliche Wahrheiten, die entdeckt und praktiziert werden müssen.

Jesus Christus weist dann darauf hin, dass das göttliche Gericht völlig unerwartet über sie kommen wird, wenn diese Gemeinde Seine Warnungen nicht beachtet.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 4
„Du hast jedoch einige Namen (= Gemeindeglieder) in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben; diese sollen mit Mir in weißen Kleidern einhergehen, denn sie sind dessen würdig.“

Die Verheißung an die wenigen Treuen, die in Sardes übrig geblieben sind, ist ein Bezug auf die römische Praxis des triumphalen Einzugs. Alle Angehörigen der römischen Reiterklasse, welche die Adligen in der römischen Hierarchie waren, legten ihre weiße Toga an und schlossen sich der siegreich zurückgekehrten Armeen in einer öffentlichen Parade an, die in Rom einzogen. Dabei wurden all ihre Gefangenen und ihre geplünderten Schätze zur Schau gestellt.

Jesus Christus verheißt, dass die Treuen die siegreichen Adligen sein werden, die mit Ihm zusammen in das kommende Reich einziehen.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 5
„Wer da überwindet, der wird mit weißen Kleidern angetan werden, und ICH werde seinen Namen nimmermehr aus dem Buche des Lebens ausstreichen und werde seinen Namen vor Meinem Vater und vor Seinen Engeln bekennen.“

„The People's New Testament Commentary“ (Kommentar des Volkes zum Neuen Testament) bietet zu diesem Vers folgende Auslegung an:

„**'Der wird mit weißen Kleidern angetan werden'** bedeutet, dass die Überwinder die weißen Kleider der Erlösung tragen werden. Obwohl die Namen all jener, die geistlich tot sind, aus dem Buch des Lebens gelöscht werden, wird dies bei den Überwindern nicht der Fall sein. Und die Überwinder werden von dem himmlischen Vater anerkannt werden. Bei dem

'Buch des Lebens' handelt es sich um die Buchrolle, auf der die Namen all jener verzeichnet sind, welche Unsterblichkeit erlangen.“

Offenbarung Kapitel 3, Vers 6
„Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

Wenn Du bis zu diesem Punkt der hier dargebotenen Bibelstudie noch nicht auf den HERRN gehört hast, dann solltest Du jetzt beten, dass Er Dir Deine Ohren reinigt!

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache